

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Historisches Rathaus

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Köln**

Rathaus, Spanischer Bau
50667 Köln

fon 0221. 221 259 50

fax 0221. 221 246 57

mail fraktion@koelnspd.de

web www.koelnspd.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 17.11.2016

AN/1900/2016

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	17.11.2016

Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz – Erweiterung der Verpflichtungsermächtigungen (TOP 10.25)

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Änderungsantrag in die Tagesordnung des Rates am 17.11.2016 aufzunehmen.

Präambel

Die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz ist eines der am stärksten diskutierten Themen in unserer Stadt. Nach dem gescheiterten Eröffnungstermin vor gut einem Jahr muss es das Ziel sein, das Projekt seriös zu vollenden und dabei die Öffentlichkeit regelmäßig und transparent über die aktuellen Entwicklungen zu informieren. Im Hinblick auf die laut dem zuletzt vorgelegten Monatsbericht bei 334 Mio. Euro liegenden Verpflichtungen, die das Budget des ursprünglichen Baubeschlusses von 253 Mio. Euro bereits um 81 Mio. Euro überschreiten, sind alle zukünftig einzugehenden weiteren Verpflichtungen einer strengsten Kostenkritik zu unterziehen. Die Öffentlichkeit muss erfahren, in welcher Höhe und für welchen Zweck genau zusätzliche Steuermittel in Millionenhöhe fließen sollen. Die belegbaren zu erwarteten Kosten werden in den Monatsberichten transparent als jeweiliger Kostenstand aufgeführt. Nach aktuellem Stand vom 30.09.2016 beträgt er 361,43 Mio. Euro.

Beschluss

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird wie folgt ersetzt:

1. Das Budget für die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz wird auf den aktuell festgestellten Kostenstand in Höhe von 361,43 Mio. Euro angehoben. Hierin sind gemäß aktuellem Monatsbericht offene und noch nicht verhandelte Nachträge und Forderungen sowie Rückstellungen für vorher-

sehbare Kosten für Honorare und neue Vergaben berücksichtigt.

2. Weitere Budgeterhöhungen bedürfen – wie bei anderen städtischen Bauprojekten auch - der vorherigen Beschlussfassung der zuständigen Gremien auf Grundlage einer konkreten Kostendarstellung.
Zur Verfahrensbeschleunigung können Entscheidungen auch im Wege von Dringlichkeitsentscheidungen herbeigeführt werden.

Begründung

Es ist zu begrüßen, dass auf der Sanierungsbaustelle am Offenbachplatz anscheinend wieder geordneter Abläufe einkehren. Die regelmäßigen Monatsberichte erwecken neues Vertrauen, dass die Sanierung der Bühnen grundsätzlich vollendet werden kann.

Gleichzeitig sieht sich die Verwaltung nicht in der Lage, zumindest ansatzweise vorherzusagen, wann und zu welchem Preis mit einer Vollendung gerechnet werden kann. Solange es hierzu aber keine belastbaren Aussagen gibt, wäre es ein falsches Signal, pauschal ein Budget freizugeben, das über den bekannten Kostenerwartungen liegt. Dies würde sowohl den Kostendruck auf das Projekt reduzieren als auch das mehr als berechtigte Interesse der Öffentlichkeit auf größtmögliche Transparenz und Kostenkontrolle durch die demokratisch legitimierten Gremien unserer Stadt enttäuschen.

Mit diesem Beschluss bekennt sich der Rat dazu, das Sanierungsprojekt zu vollenden und gibt den Bühnen den finanziellen Spielraum, der aktuell mit Planungen belegbar ist. Sollte dieses Budget überschritten werden müssen, so ist hierüber auf Basis konkreter Zahlen und Erkenntnisse in den zuständigen demokratisch legitimierten Gremien zu entscheiden, so wie dies bei jedem anderen Bauprojekt auch der Fall ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin